

Berlin: Teilräumung der Brunnen183 verhindert

von Sympathisant - 20.09.2006 12:51



Die befürchtete Teilräumung der Brunnen183 konnte verhindert werden. Die Reinigungsfirma einigte sich mit den MieterInnen, zwei Bezirkspolitikern und der 22.Hundertschaft darauf, Hausmüll wegzutragen.

Etwa 40 UnterstützerInnen fanden sich heute in der Brunnen183 zum Frühstück ein. Grund war eine Email, welche die BewohnerInnen des Hauses indirekt erreicht hatte. In dieser Email erteilt der Hausbesitzer und Passauer Arzt Dr. Manfred Kronawitter der Reinigungsfirma ALBA den Auftrag, Teile des Gebäudes zu beräumen, und erfragt vom Bezirksamt Unterstützung. Das Bezirksamt verweigerte die Unterstützung und setzt weiter auf Verhandlung mit einer einvernehmlichen Lösung.

Die MieterInnen der Brunnen183 selbst wurden in keinsten Weise vorab informiert, nicht einmal über Aushänge im Haus. <http://www.de.indymedia.org/2006/09/157443.shtml>

Hintergrund ist, dass Kronawitter die MieterInnen nicht anerkennt und auch Mietzahlungen nicht entgegennimmt, die deshalb auf ein Sperrkonto überwiesen werden. Der Versuch der MieterInnen, das Haus selbst zu erwerben, wurde von der Bank sabotiert: ein Tag vor der öffentlichen Versteigerung verkaufte sie das Haus hinter dem Rücken der MieterInnen an Kronawitter. www.brunnen183.de

Die 22.Hundertschaft der Polizei, die sich über die Jahre einen gewissen Ruf innerhalb Berlins erprügelt hat, war heute seit 7 Uhr früh vor Ort, die Situation war kritisch.

Als die offenbar von ALBA engagierte Reinigungsfirma CSB zwei Mann stark anrückte, um den BewohnerInnen und UnterstützerInnen die bevorstehende Teil-Räumung mitzuteilen, erhielten sie die einfache Antwort "Wir wurden im vorhinein nicht informiert, das akzeptieren wir nicht." Die etwas ratlosen Männer setzten nach:"Das ist Ihr Problem, dass Sie mit dem Besitzer zu klären haben, wir haben hier einen Auftrag erhalten." "Stellen Sie sich doch mal vor, wir würden morgen in Ihrer Wohnung anfangen, Ihr Hab und Gut wegzutragen. Dagegen würden Sie sich doch auch wehren oder nicht? Wir akzeptieren das nicht.", kam es zurück.

Die Männer der Reinigungsfirma wollten sich nun mit der Polizei absprechen. Mittlerweile waren auch **Frank Bertermann, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bezirk**, sowie Markus Pauzenberger, SPD Bezirkspolitiker, der drei Tage zuvor als Direktkandidat für den Wahlkreis in den Berliner Landtag gewählt worden war, eingetroffen. **Im weiteren Verlauf der Gespräche mit der Polizei stellten sie sich klar auf die Seite der BewohnerInnen.**

Eine Einigung wurde erzielt: die Reinigungsfirma würde alles aus dem Haus räumen, was die MieterInnen als Müll deklarierten, bezahlt von Kronawitter. Soviel Service wünscht mensch sich auch von anderen EigentümerInnen von Hausprojekten. "Dit Kapital muss ja nicht immer gewinnen", kommentierte ein Mann der Reinigungsfirma das Geschehen.

Die Hundertschaft beendete ihren Einsatz, die BewohnerInnen frühstückten mit den UnterstützerInnen in der Morgensonne und die Reinigungsfirma konnte einem bezahlten Auftrag nachgehen. "Ich erinner mich ja noch an die Mainzer Str. Wie dit da jetzt aussieht - dit is ja alles veryuppt.", setzte der Mann der Reinigungsfirma nach. Und gab am Telefon durch:" Wir demontieren hier nichts."

ps: am Rande tauchte ein etwa 40-jähriger Mann auf, der mit den Männern der Reinigungsfirma sprach und sehr nach einem Anwalt aussah: hoch gewachsen, grauer Anzug mit Krawatte, smarte Brille, schwarze Haare kurzgeschnitten, schwarze Lackschuhe. Ein Foto gibt es leider nicht, identifiziert wurde er auch nicht.

Brunnen183 mit Umsonstladen bleibt! Solidarität mit allen anderen bedrohten Projekten im Universum!